

Halle/Saale – Petersgrätz und zurück – ein Reisebericht

Anfang August 2023 unternahm ich mit meinen beiden Kindern eine Reise nach Petersgrätz in Oberschlesien. Es war eine Reise, die möglich wurde, weil Hannelore (Zanke) und Daniel (Franzkowski) vom Förderverein Petersgrätz e.V. den Kontakt zu den lieben Menschen in Gonschorowitz und Petersgrätz für mich hergestellt haben, allen voran zu Silvia Kapuścinska, Frau Joanna Szłapa-Maszurek, Barbara Styś und Alois Piechota.



Ich interessiere mich für Petersgrätz, weil meine Oma dort geboren wurde. Ich verband vor der Reise damit komische Gefühle, weil ich nur Informationen aus dritter Hand habe. Fotos mit Personen aus Petersgrätz, die ich nicht zuordnen kann; hinzukommen Umstände und Gegebenheiten, die mir nicht erzählt worden sind. Für meine Oma scheint ihre Heimat sehr wichtig gewesen zu sein, schließlich bewahrte sie im Schrank ein Schächtelchen mit Muttererde aus ihrem Garten in Petersgrätz auf, um sie mit ins Grab zu nehmen.

Für meine Kinder war die Fahrt eine Abenteuerreise; ich danke Ihnen, dass sie mitgekommen sind. Wir haben eine sehr schöne Landschaft entdeckt, und wir haben liebe Menschen kennen lernen dürfen. Wir haben in Petersgrätz das Haus gesucht, in dem meine Oma geboren wurde. Wir haben es nicht gefunden, weil es nicht mehr steht. Wir konnten aber die Kirche besuchen, in der sie getauft wurde. Wir danken Herrn Piechota, dass wir das Taufbuch sehen durften. Herr Piechota hat uns auch den schönen Friedhof gezeigt. Gegenüber der Kirche steht die Schule, in der meine Oma vor 100 Jahren lesen und schreiben lernte. Ich habe mir vorgestellt, wie das wohl damals gewesen sein muss. Wir wurden herzlich im Museum von Petersgrätz begrüßt.

Im Dorfmuseum habe ich ein Foto meiner Oma entdeckt, das ich bereits kannte; sie steht mit damals mir fremden Personen vor ihrem Elternhaus. Es stellte sich dann schnell heraus, wer die diese fremden Personen sind bzw. waren. So wurde ein Familiengeheimnis entdeckt und gelüftet, von dem ich niemals erfahren hätte, wäre ich nicht nach Petersgrätz gefahren. Obwohl, das stimmt nicht ganz. Aufgrund ihrer akribischen Recherche in den Akten und Unterlagen, die Hannelore (Zanke) seit Jahren recherchiert und untersucht, waren die Familienverhältnisse meiner Vorfahren bereits bekannt. Allerdings fehlte die Verbindung zu den Menschen, die heute nach wie vor in Petersgrätz leben. Unterstützt wird Hannelore von Friedemann Scholz, mit dem sie das Petersgrätzer Taufbuch transkribiert hat.

Das war für mich das Highlight des Besuchs in Schlesien. Für meine Kinder war es der mehrfache Besuch im Dinopark ganz in der Nähe. Wir waren außerdem in Jemielnica, in Gliwice, wir sind zur Oder gefahren, wir waren in Ozimek (meine Uroma ist mit dem Nachnamen Ozimek in Petersgrätz Ende des 19. Jahrhunderts geboren worden)... Bestimmt kommen wir wieder. Ein Glas Petersgrätzer Bienenhonig hat uns nach Hause begleitet, der schmeckt immer noch phantastisch.

Viele Grüße, Kai Köhler-Terz

Urlaubsfilm in deutscher und polnischer Sprache:

Wir besuchen Piotrowka: https://youtu.be/3ucOTOD_h_4

Odwiedzamy Piotrówkę: https://youtu.be/tbgn_lApD48

Info zum Film: Die polnische Filmversion wurde unter Anleitung von Joanna Szłapa-Maszurek gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern des Deutsch-Kurses in der Petersgrätzer Schule bearbeitet; Frau Szłapa-Maszurek hat mir die Text- und Audiodateien zugesendet, die ich in den Film eingearbeitet habe. Es ist ein kleiner Urlaubsfilm zu einem Piotrowka-Urlaub im August 2023 auf den Spuren unserer Oma und Uroma Luise; sie wurde hier 1916 geboren. Vielen Dank an Wiesława und Hubert Nowak, die uns in ihrem Haus empfingen, und uns Neuigkeiten über unsere Oma und Uroma mitteilten.